Diagnose

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 40

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-509925

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Limericks

Die Leserecke des höheren Blödsinns

Da lebte vor Jahren ein Dichter,
Der war zugleich Oberrichter.
Er sprach zum Gelichter
Als Richter und Dichter:
«Benehmt euch jetzt besser, ihr Wichter!»

R. S., Sumiswald

Da gab's eine Jungfrau in Füssen,
Die war ganz versessen aufs Küssen.
Die süßen Wonnen
Sind ihr zerronnen:
Sie hat jetzt aufs Standesamt müssen!

Karl Geisselhardt, Rorschach

Es klagte ein Lehrer in Unterbäch,
Seine Schüler würden mitunter frech.
«Und zwar immer dann» –
So rügte der Mann –
«Wenn ich meine Hiebe kurz unterbrech!»

Robert Daester, Corsier

Modern mit der Pille zu leben,
Ist manchen sehr unsicher eben.
Der Arzt sieht schnell klar
Und wird solchem Paar
Statt Pille, ein Schlafmittel geben.

Herbert Preuß, Velbert D

Zwei Tennisbälle

haben sich vom Tennisplatz geschlichen und gehen spazieren.

«Vorsicht», sagt der eine Ball zum anderen, «da kommt eine Trepp-pepp-ppe-ppp-p-p-p...» tr

Klankig

Dieser Wortschöpfung begegnete ich im Kreise einiger Federfuchser. Die Abkürzung gilt als besonders wertvolles Prädikat für einen makellosen Zeitungsartikel und bedeutet ausgeschrieben:

«Klar, aktuell, neu, kurz, interessant, genau»! Poldi

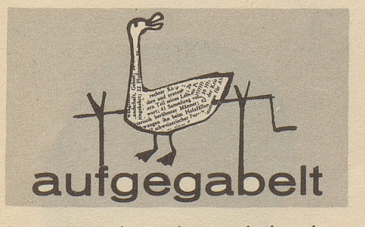
Dies und das

Dies gelesen: «Noch nie waren die Frauen so ratlos: Was sollen wir bloß anziehen?»

Und *das* gedacht: Ein Satz, den man immer wieder liest! Kobold

Diagnose

«Ein typischer Fall von Schizophrenie», sagt der Psychiater zum Bernhardiner, der sich pudelwohl fühlte. tr



Wer einmal Garben geladen hat, der weiß, daß man die Aehren nach innen kehrt. Es gibt gutbegabte Menschen, die ihr Bestes beständig nach außen wenden, um damit zu scheinen. Wie es einem verkehrt geladenen Erntewagen gehen müßte, so geht es ihnen. Die Garben rutschen auf die Straße. Solche Menschen bringen ihr Gut nicht ans Ziel. Seelisch verlottert und leer fahren sie in die Grube.

Ernst Schürch